

Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722

Intelligenz-Blatt

Begründet 1722

Nummer 318b

Montag, den 16. November 1914

193. Jahrgang.

Mehrere russische Armeekorps zurückgeworfen.

28000 Gefangene, 70 Maschinengewehre und zahlreiche Geschütze erbeutet.

Belgrad von den Oesterreichern bedroht.

Das christliche England und der Weltkrieg 1914.

Von Prof. Dr. Martin Schwan-Giezen.

England trägt die Verantwortung für diesen Krieg. England hätte ihn selbst mit Frankreich verhindern können. Es ist eine furchtbare Schuld, die auf England lastet. Auf dem christlichen England!

Das christliche England! Ich lehne das Eigenwort nicht in Anführungsstriche. England will wirklich christlich sein. Man kann ihm das nicht absprechen. Mindestens so gut zuerkennen, wie man es Deutschland zuerkennt; und es verdient es ohne jede Frage mehr als Frankreich, das früher einmal als das allerchristlichste Land galt, und mehr als Russland, mit seinem zwar teilweise muslimischen, aber durchweg der jüdischen Energie entbehrenden und bei den Russen noch äußerlich orthodoxen Christentum. England und Schottland zeigen das, was wir oft vergeblich ersehnen: einen gut kirchlichen Protestantismus. Man mag über den englischen Sonntag denken, wie man will — und mich der deutsche Lieber sein —, aber ein solches Zeugnis für den Einfluß christlicher Gedanken ist er doch. Man mag die Einseitigkeit des protestantischen Mißverständnisses; in jedem Fall stellt er sich heute noch eine religiöse Bewegung von ungeheurer Macht dar. Man mag die Heilsarmee nicht als christlich finden und vieles gegen sie einzuwenden haben; in ihr steckt doch eine religiöse Angriffskraft, über die man staunen muß. Man mag die katholischeren Neigungen in der englischen Episkopatskirche herabwürdigen; auch sie zeigt, wie der Beobachter bezeugt, ein frohvolles Leben. Es gibt auch in England (ja gerade in England) große Massen, die dem Christentum entfremdet sind, und nicht die allerlebendigste Evangelisationsarbeit an dieser Entfremdung nicht begehren können; aber die entscheidenden Volksschichten sind christlich. Und was hat England in einer mehr als Jahrhundertelangen Arbeit für die Ausbreitung des Christentums geleistet?

Dieses christliche England trägt die Verantwortung für den ungeheuerlichen Krieg, den die Welt gekostet hat. Wir sind alle der Ansicht, daß es die Schuld an sich genommen hat, weil es Deutschland wachsende Konkurrenz im weltweiten Wirtschaftskampfe erschaffen will. Sein Erwerbstrieb, sein England selber jagt es anders. Es gibt vor, die christliche Neutralität schützen zu müssen. Kein Christenlager glaubt ihm das. Es verlegt ja selbst die Neutralität anderer kleiner Nationen: Spaniens, Portugals, Chinas. Es kümmert sich in seiner Kriegsführung auch sonst nicht um Recht und Unrecht. England tut das alles. Das christliche England!

Was ist Englands Christentum eine solche Heiligkeit? Hundertmal drängt es uns, dies Urteil zu überdenken. Und dennoch wollen wir es nicht so überdenken. Es mag auch in England Heuchler geben, auch christliche Heuchler. Das christliche Christentum jenseits des Kanals Heuchler zu sein, wäre doch zu viel gesagt. Vertreter einzelner Kirchen haben sich dahin gedrückt, daß sie die Rechte willen hätten Krieg führen müssen. Deutschland trägt mit seinem Einmarsch in Belgien die Schuld. Wir in Deutschland sehen deutlich, wie die christliche Heiligkeit diese Beweisführung ist. Aber ob die christlichen Christen das ebenso deutlich zu sehen in der Lage sind? Sie, die ihre Regierung dauernd beschuldigen? Denn eine gewissenlose Presse die Dinge nicht in hellem Licht zeigt?

Wir wollen alle mildernden Umstände von Herkommen gelten lassen. Nicht bloß um der Christen willen, um die es sich handelt, sondern auch um der Christen selber willen, das unter dem Vorzeichen einer Befehlsbefreiung. Wir wollen uns nicht überreden lassen, daß einige englische Christen die Lösung dem Krieg widersprochen haben, daß andere wahrscheinlich nur aus Patriotismus ihren Mund nicht laut äußern mögen. Wir wissen

Der amtliche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 16. November, vorm.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz war gestern die Tätigkeit beider Parteien infolge des herrschenden Sturmes und Schneetreibens nur gering. In Flandern schritten unsere Angriffe langsam vorwärts. Im Argonnerwalde errangen wir jedoch einige größere Erfolge.

Die Kämpfe im Osten dauern fort. Gestern warfen unsere in Ostpreußen kämpfenden Truppen den Feind in der Gegend südlich von Stallupönen. Die aus Westpreußen operierenden Truppen wehrten bei Soldau den Anmarsch russischer Kräfte erfolgreich ab und warfen am rechten Weichselufer vordringende starke russische Kräfte in einem siegreichen Gefecht bei Lipno auf Plock zurück. In diesen Kämpfen wurden bis gestern 5000 Gefangene gemacht und 10 Maschinengewehre genommen.

In den seit einigen Tagen in Fortsetzung des Erfolges bei Bielowo stattgehabten Kämpfen fiel die Entscheidung. Mehrere und entgegengetretene russische Armeekorps wurden bis über Kutno zurückgeworfen. Sie verloren nach den bisherigen Feststellungen 23.000 Mann an Gefangenen, mindestens 70 Maschinengewehre und Geschütze, deren Zahl noch nicht feststeht.

Oberste Heeresleitung.

Die Schauplätze im Osten.

Stallupönen in Ostpreußen liegt nahe der Grenze von Suwalki, westlich von unserem Grenzort Suwalki, an der Linie, die nach Gumbinnen und Insterburg führt und etwa 20 Kilometer nördlich von der Komintener Heide. Stallupönen warf 1. St. von den Russen besetzt. Der Ort hat etwa 6000 Einwohner und liegt in einer von zahlreichen kleinen Flüssen bewässerten Ebene.

Soldau liegt in Ostpreußen an der südwestlichen Ecke, wo die Grenzen von Ostpreußen, Westpreußen und im Süden Russisch-Polen aneinanderstoßen. Es gehört zum Kreise Reichenburg, Landgerichtsbezirk Allenstein, hat 4500 Einwohner und ist Eisenbahnstation der Linie Marienburg-Mlawka-Gohlsdorf.

Lipno liegt in Polen, etwa 40 Kilometer südlich von unserer Festung Thorn und etwa 30 Kilometer von der Grenze entfernt, am Weichsel, einem Nebenfluß der Weichsel, und hat etwa

7000 Einwohner, Gerbereien und Getreidehandel. Die Gouvernementsstadt Plock, auf die die Russen zurückgeworfen wurden, liegt südlich davon und fast noch einmal so weit von unserer Grenze weg am rechten Weichselufer in der Richtung auf Warschau. Von den 916 Quadratkilometern des Gouvernements sind 14 Quadratkilometer Seen, die Ebene ist zum Teil sumpfig und außer den Seen noch von der Weichsel, Wkra, Mlawka usw. bewässert. Die Stadt hat 28000 Einwohner, das Gouvernement 500000 Einwohner, so daß etwa 10 Personen auf den Quadratkilometer entfallen.

Wloclawek ist eine Stadt im Gouvernement Warschau, hat 24000 Einwohner und liegt an der Eisenbahnlinie Skierniewice-Alexandrowa, also ganz in der Nähe des vorgenannten Schauplatzes. Kutno liegt südlich davon in der Richtung auf Warschau. Die Stadt hat 12000 Einwohner und bedeutenden Handel.

Scheiden auch zwischen der Regierung, die die größte Verantwortung trägt, und zwischen dem Volk. Aber wir können — alles in allem — nicht anders urteilen, als daß England, als Ganzes genommen, das christliche England, eine weltgeschichtliche Schuld von ungeheurer Größe auf sich geladen hat. Das christliche England hat seinen Gewinn wegen dem deutschen Brudervolk den Krieg erklart. Das christliche England hat Frankreich und Russland den Rücken gestärkt, daß sie gegen uns vorzugehen wagten. Das christliche England hat das heidnische Japan, mit dem wir niemals Streit hatten, zu frechem Raubzug gegen uns gelehrt. Das christliche England zwingt das unbeteiligte Portugal, Truppen gegen uns zu schicken. Das christliche England verweigert gegen alles Recht Ägypten, so daß seine Hilfsmittel gegen uns in die Wagschale fallen. Das christliche England sieht zu, wie der japanische Unbedingte die chinesische Neutralität verletzt. Das christliche England führt

Waffen aus nichtchristlichen Ländern nach dem christlichen Europa. Das christliche England trägt den Krieg in das Herz Afrikas und schlägt der Missionarbeit unheilbare Wunden. Das christliche England führt gegen Rechtsätze, die es selber anerkannt und, als es ihm zugut kam, für sich reichlich ausgenutzt hat, einen wahren Völkerkrieg gegen unsere und die neutrale Schiffahrt. Das christliche England raubt schonlos deutsche Patente. Das christliche England behandelt die Deutschen, die in seinen Grenzen bleiben mußten, mit unerhörter brutaler Gewalt. Das christliche England verweigert durch einen seiner verantwortlichen Minister Stupellos die entsetzlichen Verbrechen belgischer Zivilisten gegen deutsche Soldaten. Das christliche England belügt täglich die ganze Welt und verkenndet alles, was deutsch ist, in der ungeheuerlichsten Weise. Das christliche England! Sprich: denn Englands Gewissen nicht?

Schweigt drüber alle Gerechtigkeit? Ist die einfachste Menschlichkeit dem Volk verloren gegangen? Wer wirklich nur Hirns, was uns Christentum schien? Wir stehen vor Rätseln. Vor den größten und schwersten Rätseln, die die Weltgeschichte uns jemals aufgegeben hat. Wir finden jetzt für sie keine andere Lösung als die, daß der dem englischen Volk eingeborene, in seinem Dingen fest verwurzelte Erwerbstrieb, sein heißes Verlangen nach Besitz zur Zeit alle anderen Regungen erstickt oder in seinen Dienst gezwungen hat. Das Recht und Brotzeit hat Englands Gewissen einverleibert, hatten seinen Blick getrübt, sein Urteil verunkelt. Es klammert sich an Vorwände, es sucht moralische Scheingründe, es nimmt die Pose des gerechten Pharisäers an. Es sieht nicht klar, weil es nicht sehen will. Es häuft Unrecht auf Unrecht und betet für uns, daß Gott uns das Unrecht vergelte.

Wir tragen Leid um das christliche England. Nicht etwa, weil es uns in harten Zeiten bitteren Schanden bringt, sondern weil es dem Christentum Schanden macht.

Wir tragen Leid um England. Auch wenn wir an die Zukunft denken; denn Gott sieht im Regiments. Und seine Weltgeschichte ist das Weltgericht.

Belgrad vor dem Fall?

Berlin, 16. Nov. (Otr. Bl.)

Der „A. S.“ wird aus dem österreichisch-ungarischen Kriegsdressquartier gemeldet:

Die Besetzung Belgrads steht allem Anschein nach in den nächsten Tagen bevor.

Einzug der Japaner und Engländer in Tjingtau.

Rotterdam, 16. Nov. (Otr. Bl.)

Wie aus Tokio gemeldet wird, ist der offizielle Einzug der Japaner und Engländer in Tjingtau für heute angesetzt. (W. B.)

Die heftigen Kämpfe im Westen.

Kopenhagen, 16. Nov. (Otr. Bl.)

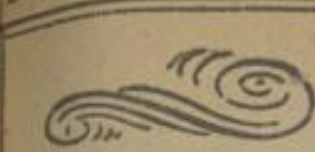
„Politiken“ melden aus Paris:

Die letzten Mitteilungen von der Nordfront besagen, daß Dpern dauernd im Mittelpunkt des deutschen Offensives gegen die Engländer steht. Der Kampf ist sehr heftig, wird aber durch die Rebell sehr erschwert. Die Deutschen haben gleichzeitig einen neuen Angriff bei La Bassée und am Oserkanal unternommen. Alle diese Vorstöße fanden gleichzeitig statt. Dpern, Bethune und Arras wurden aufs neue beschossen. Die Franzosen vermindern ihre Artillerie mit außerordentlicher Geschwindigkeit. Der Verlust an Kanonen war seit dem mißglückten Angriff auf die Deutschen an der Marne relativ gering. Sehr ernste Kämpfe fanden in den letzten Tagen in der Umgebung von Bethune statt. Das Artilleriegeschütz wird dauernd fortgesetzt. Reims wird dauernd beschossen. Am Donnerstag fielen allein 300 Granaten in die Stadt. (W. B.)

Sag, 16. Nov. (Otr. Bl.)

Der Korrespondent der „Morningpost“ meldet aus Nordfrankreich:

Der Kampf um Dpern nimmt immer blutigeren Charakter an. Die Artillerie vermag wegen des dichten Nebels meist nur mittags zu schießen. Es spielen deshalb Maschinengewehr- und Bajonettangriffe wieder eine größere Rolle. Der Druck der deutschen Linie auf die Front der Verbündeten ist an mehreren Punkten stärker geworden. Noch hielt sich diese, abgesehen von indischen und afrikanischen Truppen durch die letzte Kälte fast ungenutzt. (W. B.)



Didaskalia



Tägliche Roman- und Unterhaltungs-Beilage der „Frankfurter Nachrichten“

Nummer 309

92. Jahrgang.

Rothdruck verboten.

Dein ist mein Herz.

Original-Roman von G. Courtois-Mahler.

Er lobte sie dafür, nannte sie eine vernünftige Frau und ahnte nicht, wie gleichgültig...

Garrys Ehe war wirklich eine namenlose Wüste für sie. Doch hatte sie vorher nicht geglaubt...

Der Reiz, der sie jetzt umgab, schien ihr ein neues Leben zu sein. Das galt es für jetzt noch, das ihr...

Doch diese Bärtlichkeiten ihr verböht waren, die er nicht in seiner jetzigen, beglückten...

Aber es war seltsam. Je heißer die Flammen zuweilen aus Garrys Augen hervorbrachen, je kälter und ruhiger wurde Gänter...

Ganz unversehens wuchs ihm Rita mehr und mehr ans Herz, und er fing an, zu bemerken, daß sie täglich holder und lieblicher erblühte...

Hätte Baron Viktor die Zeit ruhig erwarten können, so wäre sicher schließlich ganz von selbst gekommen, was er wünschte. Aber er war kein sehr geduldiger Mensch. Und er hatte es sich...

An einem wundervollen warmen Morgen - es war Ende Mai - ging Baron Viktor mit Gänter durch den Park nach dem kleinen idyllisch gelegenen See, der etwa zehn Minuten vom Schloß entfernt lag.

Auf dem See lag ein elegantes kleines Ruderboot, das viel von Rita und Gänter benutzt wurde. Die beiden Herren hatten allerlei Geschäftliches zu besprechen und da das Wetter so sonnig und warm war, trübte es sie ins Freie hinaus.

„Wir können draußen so gut wie im Zimmer erleben, was besprochen werden muß.“ hatte Baron Viktor gesagt.

„Und so gingen sie in den Park. Zu derselben Stunde hatte Garry Croner die Sehnsucht nach einer Begegnung mit Gänter nach Walberg getrieben. Sie war allein auf Pferde herübergekommen, hatte ihr Pferd in dem kleinen Gärtnerhäuschen an der Parkmauer eingestellt und dabei dem Gärtner gesagt, sie wolle zu Fuß durch den Park nach dem Schloß gehen und den Herrschaften guten Morgen sagen.

Langsam war sie auch wirklich bis zum See promenierte, immer die Augen herumspähen lassend, ob sie Gänter nicht erblickte.

Sie sah dann die beiden Herren von weitem aus dem Schloße kommen und beobachtete, in einer der Gebüschgruppen verborgen, wohin sie ihre Schritte lenkten. Hoffend, daß die Herren sich trennen würden und sie dann ein Alleinsein mit Gänter herbeiführen könne, beschloß sie, sich verborgen zu halten.

Sie sah dann die Herren auch in die Buchen-Allee einbiegen und verbarste regungslos hinter dem dichtesten Gebüsch, wo man sie von der Allee aus unmöglich sehen konnte, während sie die ganze Allee überblicken konnte.

Sie sah nun, daß die Herren in ein Gespräch vertieft den See einmal umkreisten und der Jussall wollte es, daß sie dann gerade vor dem Gebüsch, hinter dem Garry sich verborgen hielt, auf einer Ruhebank Platz nahmen. Garry konnte nun jedes Wort verstehen, das sie sprachen.

„Jetzt willst du fort, jetzt wo es erst recht schön wird hier? Sieh doch, wie herrlich alles grünt und blüht. Und Rita - sie hat erst heute morgen beim Frühstück wieder gesagt, daß der Frühling nirgends so herrlich sein könnte, als in Walberg. Das ist auch meine Ansicht.“

Der Baron legte seinen Arm auf die Lehne der Bank. „Ja, ja, Rita ginge am liebsten nie mehr fort von Walberg, ich weiß es wohl. Aber mich faßt die Unruhe an, wenn ich so lange auf einem Fleck weile. Am liebsten möchte ich wieder auf Reisen gehen.“

„Aber was soll dann mit Rita werden, Onkel Viktor?“

Der Baron seufzte. (Fortsetzung folgt.)

„Aber was soll dann mit Rita werden, Onkel Viktor?“

Der Baron seufzte. (Fortsetzung folgt.)

Der Baron seufzte. (Fortsetzung folgt.)

Ohne Zahlung bis zum Frieden

Um die Anschaffung unserer berühmten trichter- und abrollen Sprachergeräte auch in Kriegszeit jedermann zu ermöglichen, haben wir uns entschlossen, unseren üblichen Bedingungen der Lieferung von Frachs und gegen kleine Monatsraten an erhaltbare u. solv. Reflektanten noch eine aussergewöhnliche Erleichterung hinzuzufügen, nämlich daß die

1. Rate erst einen Monat nach Beendigung des Krieges

Bitte sehr soll. Sie haben also während des Krieges, ungedacht seiner Dauer, nichts zu zahlen, ohne daß wir Zinsen oder einen höheren Preis als den bisherigen berechnen. - Lassen Sie sich also **5 Tage zur Probe** unseren Apparat sofort kommen! - Da wir mit bedingungslosem Rückgaberecht bei Nichtgelingen liefern, haben Sie nicht das geringste Risiko. Zugleich mit dem Apparat erhalten Sie 20 ungenutzte Scheine auf 10 doppelseitigen 20 cm großen Satz-Platten. Satz-Platten sind konkurrenzlos und der Gipfel der Vollkommenheit, da sie im Gegensatz zu den üblichen Platten ohne Nachwechsel spielen, nahezu unzerstörbar sind und infolgedessen noch nach Jahren ebenso schön und rein erstrahlen wie beim ersten Spiel.

Lieferung erfolgt sofort! Unser herrlicher Apparat in acht Einteil kostet nur 40 Mark, jede Satz-Doppelseite, wie von der Fabrik vorgezeichnet, 3,20 Mark. Bestellen Sie unsere Bedingung, so zahlen Sie während des Krieges überhaupt nichts, vier Wochen nachher schlangens, monatlich nur 4 Mark, die Apparat und Platten beglichen sind. Bei Nichtgelingen haben Sie lediglich die unbedeutenden Transportkosten zu tragen.

Verlangen Sie sofort unsere Probensendung mit eingedrucktem Schein!

Kein Nachwechsel

Keine Plattenabnutzung

Senden Sie uns diesen Schein noch heute ein!

DESTELLSCHEIN an Bial & Freund, Post 430/330 Breslau

Senden Sie mir Ihren trichter- und abrollen Sprachergerät mit 20 ungenutzten Scheinen auf 10 doppelseitig doppelseitigen, in cm großen Satz-Platten 5 Tage zur Probe. Wenn ich die Sendung nicht innerhalb 3 Tagen nach Empfang an Ihre Firma in Breslau franco zurücksende, behalte ich sie und zahle unter Anerkennung Ihres Eigentumsrechtes bis zum Ausgleich für den Apparat 40 Mark und für jede Satz-Doppelseite 3,20 Mark in Monatsraten von 4 Mark, vier Wochen nach Beendigung des Krieges beginnend. Erfüllungsort ist Breslau.

Vor- u. Zusage

Beim Ort-Datum

Strasse Platz

Preiswerte, vortreffliche

Wurstwaren

fest westfälische

Mettwurst

besonders geeignet als Kostwurst, Beilage zu Gemüse u. Hülsenfrüchten und als Liebesgabe

Pfd. 1.30

Geräucherter Braunschweiger

Rot-Wurst

Pfd. 80 Pfg.

Schade & Füllgrabe

Filialen in allen Stadtteilen.

2 u. 1 Zimmer

2 Sim. Wohn. m. Bad, im Hinterhaus p. 1. Dez. an dm. Tannmüllerstr. 25. Gd. (3237)

Ein bill. hell. Neuz. 2-3 Sim. mit Bad u. Küche bill. an dm. Wilmbergstr. 22. (3241)

2 Sim. Wohn. ev. auch Laden, 1. Schönb. od. Scheib. bill. Gd. (3242)

2 Sim. ev. f. 80 M in Friedberg f. 1. Dez. an dm. Wilmbergstr. 22. (3243)

2 Zimmer-Wohnung mit Keller sofort zu vermieten. Gd. (3244)

Wohnung 1-3 Zimmer

3. St. zu verm. Aricalstr. 10. Eine schöne hell. 2 Z. Wohn. an ruhige Leute per sofort zu verm. An d. Schindlerstr. 1.

2 Zimmer-Wohnung sofort zu verm. Preis 23 M. Coppenhagenstr. 15. pl. zu fr. Schöne Wandlungs-Wohnung 20 M. Graubergstr. 12. a. dm. Knautstr. 19. 1.

Schöne Aussicht 4. 1 Zimmer mit Küche und 2 Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten.

Zimmer mit Küche bis 1. Dez. an verm. Höheres Kleiderstr. Nr. 11. Ob. (3245)

Geschäfts- und Fabrik-Lokale

2 helle Barterre-Räume a. dm. Bismarckstr. 22. Gartenstr. (3246)

Schönes Geschäftslokal Markt u. 1. St. zu verm. Wilmbergstr. 116. 2. St. 1. (3247)

Geschäftslokal 11. Barterre als Geschäftslokal über Werkstatt zu vermieten. Wilmbergstr. 11. 1. St. (3248)

Verschied. Geschäftslokale

Werkstätten

Wirtschaften etc.

Läden

Neue Mainzerstraße 22

gr. Ladenlokal, m. Sim., f. 1. Dez. abzugeben. Mietnach. an dm. Wilmbergstr. 11. 1. St. (3249)

Elbestr. 39. Hauptbbl., Laden mit od. ohne Wohnung a. dm. Ottostr. 6. a. Hauptbbl. Großer Laden m. Wohn. von 2 Sim. u. Räume 1. Hinterhof. p. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3250)

Möbl. Zimmer

Gut möbl. 3. 1. f. 1. Dez. an verm. Wilmbergstr. 11. 1. St. (3251)

Elegant möbl. Zimmer, neu eingerichtet, für 10 M. zu verm. Wilmbergstr. 11. 1. St. (3252)

Möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer

Wilmbergstr. 14. 2. (3253)

Gr. Vorderzimmer, 41, 3. 1. St. 1. f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3254)

Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermieten. Truch Nr. 29. (3255)

Eisenbahnstr. 94. pl. möbl. mit Bad, f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3256)

Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermieten. Truch Nr. 29. (3257)

Eisenbahnstr. 94. pl. möbl. mit Bad, f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3258)

Werkstätten

Wirtschaften etc.

Läden

Neue Mainzerstraße 22

gr. Ladenlokal, m. Sim., f. 1. Dez. abzugeben. Mietnach. an dm. Wilmbergstr. 11. 1. St. (3259)

Elbestr. 39. Hauptbbl., Laden mit od. ohne Wohnung a. dm. Ottostr. 6. a. Hauptbbl. Großer Laden m. Wohn. von 2 Sim. u. Räume 1. Hinterhof. p. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3260)

Möbl. Zimmer

Gut möbl. 3. 1. f. 1. Dez. an verm. Wilmbergstr. 11. 1. St. (3261)

Möbliertes Zimmer für 10 und 20 M. zu verm. Wilmbergstr. 11. 1. St. (3262)

Schön möbl. Zimmer per 1. Dezember zu verm. Wilmbergstr. 11. 1. St. (3263)

Zu verm. gut möbl. Zimmer m. Schreibtisch in gut. Gasse. Wilmbergstr. 11. 1. St. (3264)

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 20 M. Gd. (3265)

Gut möbl. Zimmer an Herrn billig abzugeben. Wilmbergstr. 11. 1. St. (3266)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3267)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3268)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3269)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3270)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3271)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3272)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3273)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3274)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3275)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3276)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3277)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3278)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3279)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3280)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3281)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3282)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3283)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3284)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3285)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3286)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3287)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3288)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3289)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3290)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3291)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3292)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3293)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3294)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3295)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3296)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3297)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3298)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3299)

Möbliertes Zimmer an f. 1. Dez. abzugeben. f. 1. St. (3300)

„Die teuere Zeit“!

zwingt jeden zum Sparen.

Wenn Sie sparen wollen, so sparen Sie am rechten Fleck. Wir bieten Ihnen Gelegenheit bei Anschaffung von

Herren- und Jünglings-Garderoben

dazu - Herren-Anzüge 14, 16, 23, 24 an Paletots und Ulster 14, 16, 22 M. an Boxer-Häute, Peterinen, Gummi-Mäntel, einzelne Hosen enorm billig. - Angeführte Waren sind zum Teil wenig getragen und neu. (1100)

Kaufhaus für Monats-Garderoben

Zell 95, 1. (Eingang Hasengasse 19, 1 Tropfen).

Familienheim Müller
 Eigentümer Edt. v. E. D. 7703.
 El. v. E. H. D. H. H. H. H.
 Straße 111. Neu eröffnet 1896/0

Schön möbl. Zim. m. st. Verf.
 (auch ohne) zu vermiet. (3023)
 Kaiserstraße 67. 8. Hiltl. Hiltl.

Schön möbl. Zim. m. a. Verf.
 60 M ab m. mit. Verf. 11
 Kronbergerstr. Nr. 5. (3211)

Pension Zehe
 Kaiserstr. 14. El.
 m. a. u. u. u. u. u. u. u.
 El. v. E. H. D. H. H. H. H.

Gasthofbauten - West
 am Glnobocom. ein elegant.
Zimmer
 an besser. Herrn. mit ober
 ohne Pension zu vermiet.
 Kaiserstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Schöne Zimmer frei
Pension Villa Vittoria
 Kaiserstr. 69. Tannus 1182
 (30928)

Pens. Horn Kaiserstr. 34. p.
 (Hiltl.) 1100. m. a. u. u. u.
 vora. Verf. a. a. a. a. a. a. a.

Heim. Leidenden Kranke
 - von Schmeißer geleitet -
 31991. Hiltl. Hiltl. 20.

Mittagsstisch
 Vera. bürgl. Preis. Mittagstisch
 70 a. m. kaffee. Abendstisch 55 a
 m. Tee f. D. D. D. D. D. D. D.

Leere Zimmer
 Großes leeres Zimmer
 mit Kochofen zu vermieten.
 Dombühlstr. 58. a. u. u. u. u.

Freundl. gross. leeres Zimmer
 zu verm. Oberweg 58. 8. St.
 Dombühlstr. 2. Hiltl. Hiltl.

Separates Zimmer
 leer zu verm. Brückstr. 10.

Möbl. Mansarden
 Schön möbl. Mansarde
 sofort zu vermieten. Preis
 900. Dombühlstr. 138. 2. St.

Leere Mansarden
 Elegante Mansarde m. Keller.
 Aussicht auf d. Rhein. in best.
 Lage an alter Rhein zu ver-
 mieten. Dombühlstr. 1. St.

Gr. leere heizbare Mansarde
 a. verm. Dombühlstr. 57. 2. St.
 Preis 1000. Dombühlstr. 57. 2. St.

Mitgelände
 2 a. 1 Zimmer

Möbl. Zimmer
 Zum 1. Dezember wird von
 Herrn möbl. Zimmer möbl. u.
 Bodenheizung gef. Off. mit
 Preis u. 645 an die Exp. Hiltl.
 Möbl. Zimmer sofort
gut möbl. Zimmer
 1. - 2. St. ca. 75 M ab m. u. u.
 Off. u. 675 Schillerstr. 111.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wider - Lastwagen
 2-Polig, repariert u. frisch
 lack. zu 1100. Kaiserstr. 278.

Wider - Lastwagen
 2-Polig, repariert u. frisch
 lack. zu 1100. Kaiserstr. 278.

Wider - Lastwagen
 2-Polig, repariert u. frisch
 lack. zu 1100. Kaiserstr. 278.

Wider - Lastwagen
 2-Polig, repariert u. frisch
 lack. zu 1100. Kaiserstr. 278.

Kerzen Kaufe neue Kerzen.
 Qualitätskerzen. Quant.
 Qualität sowie Preis erbeten
 unt. 722 Hiltl. Schillerstr. 8.

Zu verpacken
 Geld zu verbachten
 Off. u. 19 Hiltl. Schillerstr. 1.

Hypotheken
 20. 25 000 in fl. Betr. unt.
 4% Zins. Bedingung.
 auszul. Kaiserstr. 111. Hiltl.
 Kaiserstr. 111. Hiltl. 20. 1. St.

Kapitalien
 Darlehen von Selbstgeber
 bestimmte Kautions. erhalten
 die in jed. Höhe u. zu jeder
 Zeit auszul. Kaiserstr. 111. Hiltl.
 Kaiserstr. 111. Hiltl. 20. 1. St.

Darlehen
 u. Selbstgeb. a. Dr. u. Dam.
 Kaiserstr. 111. Hiltl. 20. 1. St.

Wer vermittelt Untau
 (möglichst in eine Hand) hochwertiger Gef. Sch. Sch.
 bezug. hochprozentige Verzinsung. Hauptstadt. wick. un.
 Hiltl. Kaiserstr. 111. Hiltl. 20. 1. St.

Unterricht
 Erste Deutsche
Chauffeur-Schule
 Malin
 Staatlich beauftragte
 Lehranstalt
 Prospekt Kaiserstr.

Nurse f. Krank.
 Kaiserstr. 111. Hiltl. 20. 1. St.

Für
Bußtag

Misch von der See eintreffend:
Feinste holländische
Bratschellfische Pfd. 24,-
Cabliau mittel . . . Pfd. 38,-

Ersatz für teure Butter!
Cleverstolz
 feinste Tafelmargarine . . . Pfund 90,-

Frisch eingetroffen:
Weißkraut . . . 2 Pfund 7,-
Rotkraut . . . 2 Pfund 7,-

Solange Vorrat:
Feinsten holländischen
Blumenkohl
 Kopf 20,-

Für die in dieser Woche zulässigen
 500 Gramm-Feldpostbriefe empfehle:
Feldpostkartons St. 8,-

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Wegen Aufgabe des Haushalts
 billig zu verkaufen:
 Neuer 41. Gash. m. Bett
 m. Holz. Wäsche. Deckbetten.
 Küch. u. Tisch. u. Tisch. u. Tisch.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. Hiltl.

Frisch von der See

Heute eintreffend:
 Frische holländische
Brat-Fische
 Pfund 24,-

Mittelkabliau . . . Pfund 38,-
Kabliau ohne Kopf pfd. 44,-
Heringe Stück 9,-

Nudeln für Gentes . . . Pfund 30,-
 do. Griesware . . . Pfund 36,-
 do. Eierware . Pfund 45, 50,-
Nudeln für Suppe Pfund 30, 36, 45,-
Suppentig . . . 1/2 Pfund 8, 12,-
Zwetschen getrocknete Pfund 36, 42,-

Vorzüglliche
Koch-Aepfel
 3 Pfund 40,-

Bester Butterersatz!
 Feinste
Tafelmargarine Pfund 90,-
 in den Frankfurter Verkaufsstellen:
Kunstspeisefett
 bester Ersatz für teure Schmalz
 per Pfund 72,-

J. Lotzsch

Frisch von der See

Heute eintreffend:
 Frische holländische
Brat-Fische
 Pfund 24,-

Mittelkabliau . . . Pfund 38,-
Kabliau ohne Kopf pfd. 44,-
Heringe Stück 9,-

Nudeln für Gentes . . . Pfund 30,-
 do. Griesware . . . Pfund 36,-
 do. Eierware . Pfund 45, 50,-
Nudeln für Suppe Pfund 30, 36, 45,-
Suppentig . . . 1/2 Pfund 8, 12,-
Zwetschen getrocknete Pfund 36, 42,-

Vorzüglliche
Koch-Aepfel
 3 Pfund 40,-

Bester Butterersatz!
 Feinste
Tafelmargarine Pfund 90,-
 in den Frankfurter Verkaufsstellen:
Kunstspeisefett
 bester Ersatz für teure Schmalz
 per Pfund 72,-

J. Lotzsch

Frank's Kriegs-Mischung
 Feldpostbrief
 enthaltend 5 Pakete, aus-
 reich. für ca. 10 Ltr. Kaffee
 Paket 65,-

Lebena-Kakao-Würfel
 mit Milch u. Zucker
 Schachtel mit 10 Würfel
 (nur in heiß. Wass. auflösl.)
 95,-

Asbach-Kognak
 in bruchstücker Feldpostpackung
 Echt AN Uralt
 fl. 80,- fl. 90,- fl. 100,-
 (Nur in meinen
 Kooperations-Filialen erhältlich.)

Feldpost-Schokolade
 2 Tafeln Schokolade und 3 Rollen
 Pfefferminze 70,-

"Vesta"-Schmots-Schokolade Tafel 35,-

Frühlings Bouillon-Würfel
 10 Stck. 20,- 100 Stck. (Dose) 1.90

Zigarren und Tabake
 in jeder Preislage.

"Eutol"-Bonbons . . . Dose 30,-
"Krügerol"-Bonbons . . . Beutel 15,-

Feldpost-Pakete
 für 5 Kilo-Sendungen mit wasserdichter
 Umhüllung, fix und fertig zum Versand
 Stück 25,-
 empfiehlt (1107)

Leere Mansarden
 Herr. beren Mann i. Reihe. 1.
 möbl. 95. Dombühlstr. 111. Hiltl.
 Off. u. 716 Hiltl. Schillerstr. 8.

Verkauf
Möbel
 1. Spießalm. 2. Hiltl. 3. Hiltl.
 4. Hiltl. 5. Hiltl. 6. Hiltl. 7. Hiltl.
 8. Hiltl. 9. Hiltl. 10. Hiltl. 11. Hiltl.
 12. Hiltl. 13. Hiltl. 14. Hiltl. 15. Hiltl.

Paletots, Ulsters
 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24. a. Junglings-Ulsters
 samt allen billig. Herr. u. Frauen. alle Größe. fast alle billig.
 Bergerstraße 107, 1. St. Rein Ecken.

Gebrauchte bessere Möbel
 a. gute Zehlfußm. u. eichene
 mit. Dombühlstr. 111. Hiltl.

Fahrräder
 In best. neuem. Herr. u.
 Dam. Dombühlstr. 111. Hiltl.

Schreibmaschinen
 Tabell. 7. Hiltl. 8. Hiltl. 9. Hiltl.
 10. Hiltl. 11. Hiltl. 12. Hiltl. 13. Hiltl.

Pianos etc.
 bessere vorzuziehen.
gebr. Pianos
 in Mahagoni
 vorzüglich erhalten
 überaus vorzüglich
Pianohaus
 Lichtenstein
 Zell 101. (1000)

Herrschaftsmöbel
 zur Hälfte zu verkaufen!
 1. Schlafzimmer. 2. Zimmer. 3. Zimmer.
 4. Zimmer. 5. Zimmer. 6. Zimmer. 7. Zimmer.
 8. Zimmer. 9. Zimmer. 10. Zimmer. 11. Zimmer.
 12. Zimmer. 13. Zimmer. 14. Zimmer. 15. Zimmer.

Wohnzimmer, Schlafzimmer,
 Küche für 100. a. sofort zu
 verm. Kaiserstr. 111. Hiltl. 20. 1. St.

Schreibstisch, Tisch, m. Stuhl.
 45. a. m. a. u. u. u. u. u.
 Off. unter 642 an die Exp.

Schöner Dima billig zu verm.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. 20. 1. St.
 an der Dombühlstr. Kaiserstr.

Paletots, Ulsters
 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24. a. Junglings-Ulsters
 samt allen billig. Herr. u. Frauen. alle Größe. fast alle billig.
 Bergerstraße 107, 1. St. Rein Ecken.

Gebrauchte bessere Möbel
 a. gute Zehlfußm. u. eichene
 mit. Dombühlstr. 111. Hiltl.

Fahrräder
 In best. neuem. Herr. u.
 Dam. Dombühlstr. 111. Hiltl.

Schreibmaschinen
 Tabell. 7. Hiltl. 8. Hiltl. 9. Hiltl.
 10. Hiltl. 11. Hiltl. 12. Hiltl. 13. Hiltl.

Pianos etc.
 bessere vorzuziehen.
gebr. Pianos
 in Mahagoni
 vorzüglich erhalten
 überaus vorzüglich
Pianohaus
 Lichtenstein
 Zell 101. (1000)

Herrschaftsmöbel
 zur Hälfte zu verkaufen!
 1. Schlafzimmer. 2. Zimmer. 3. Zimmer.
 4. Zimmer. 5. Zimmer. 6. Zimmer. 7. Zimmer.
 8. Zimmer. 9. Zimmer. 10. Zimmer. 11. Zimmer.
 12. Zimmer. 13. Zimmer. 14. Zimmer. 15. Zimmer.

Wohnzimmer, Schlafzimmer,
 Küche für 100. a. sofort zu
 verm. Kaiserstr. 111. Hiltl. 20. 1. St.

Schreibstisch, Tisch, m. Stuhl.
 45. a. m. a. u. u. u. u. u.
 Off. unter 642 an die Exp.

Schöner Dima billig zu verm.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. 20. 1. St.
 an der Dombühlstr. Kaiserstr.

Paletots, Ulsters
 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24. a. Junglings-Ulsters
 samt allen billig. Herr. u. Frauen. alle Größe. fast alle billig.
 Bergerstraße 107, 1. St. Rein Ecken.

Gebrauchte bessere Möbel
 a. gute Zehlfußm. u. eichene
 mit. Dombühlstr. 111. Hiltl.

Fahrräder
 In best. neuem. Herr. u.
 Dam. Dombühlstr. 111. Hiltl.

Schreibmaschinen
 Tabell. 7. Hiltl. 8. Hiltl. 9. Hiltl.
 10. Hiltl. 11. Hiltl. 12. Hiltl. 13. Hiltl.

Pianos etc.
 bessere vorzuziehen.
gebr. Pianos
 in Mahagoni
 vorzüglich erhalten
 überaus vorzüglich
Pianohaus
 Lichtenstein
 Zell 101. (1000)

Herrschaftsmöbel
 zur Hälfte zu verkaufen!
 1. Schlafzimmer. 2. Zimmer. 3. Zimmer.
 4. Zimmer. 5. Zimmer. 6. Zimmer. 7. Zimmer.
 8. Zimmer. 9. Zimmer. 10. Zimmer. 11. Zimmer.
 12. Zimmer. 13. Zimmer. 14. Zimmer. 15. Zimmer.

Wohnzimmer, Schlafzimmer,
 Küche für 100. a. sofort zu
 verm. Kaiserstr. 111. Hiltl. 20. 1. St.

Schreibstisch, Tisch, m. Stuhl.
 45. a. m. a. u. u. u. u. u.
 Off. unter 642 an die Exp.

Schöner Dima billig zu verm.
 Dombühlstr. 111. Hiltl. 20. 1. St.
 an der Dombühlstr. Kaiserstr.

Frisch von der See

Heute eintreffend:
 Frische holländische
Brat-Fische
 Pfund 24,-

Mittelkabliau . . . Pfund 38,-
Kabliau ohne Kopf pfd. 44,-
Heringe Stück 9,-

Nudeln für Gentes . . . Pfund 30,-
 do. Griesware . . . Pfund 36,-
 do. Eierware . Pfund 45, 50,-
Nudeln für Suppe Pfund 30, 36, 45,-
Suppentig . . . 1/2 Pfund 8, 12,-
Zwetschen getrocknete Pfund 36, 42,-

Vorzüglliche
Koch-Aepfel
 3 Pfund 40,-

Bester Butterersatz!
 Feinste
Tafelmargarine Pfund 90,-
 in den Frankfurter Verkaufsstellen:
Kunstspeisefett
 bester Ersatz für teure Schmalz
 per Pfund 72,-

J. Lotzsch

Frisch von der See

Heute eintreffend:
 Frische holländische
Brat-Fische
 Pfund 24,-

Mittelkabliau . . . Pfund 38,-
Kabliau ohne Kopf pfd. 44,-
Heringe Stück 9,-

Nudeln für Gentes . . . Pfund 30,-
 do. Griesware . . . Pfund 36,-
 do. Eierware . Pfund 45, 50,-
Nudeln für Suppe Pfund 30, 36, 45,-
Suppentig . . . 1/2 Pfund 8, 12,-
Zwetschen getrocknete Pfund 36, 42,-

Vorzüglliche
Koch-Aepfel
 3 Pfund 40,-

Bester Butterersatz!
 Feinste
Tafelmargarine Pfund 90,-
 in den Frankfurter Verkaufsstellen:
Kunstspeisefett
 bester Ersatz für teure Schmalz
 per Pfund 72,-

J. Lotzsch

Frühling

Filialen in allen
 Stadtteilen.